

FILOU



Die etwas andere Seite im Heimatblatt

FILOUstriert: Geh doch wieder mal ins Kabarett...

Auch wenn Chemnitz nicht mit einer so großen Auswahl an Kabarett wie Dresden oder etwa Leipzig aufwarten kann, lohnt sich ein Ausflug in dieses besonders satirische Genre des südsächsischen Oberzentrums alle mal. Mit dem "1.Chemnitzer Kabarett" sowie dem Kabarett "Sachsenmeyer & Co." haben sich bereits seit vielen Jahren zwei Kleinkunsthöfen der besonderen Art etabliert. Und die Nachfrage bestätigt deren Macher in ihrem Konzept. Es grenzt an der bekanntlichen Suche nach der Nadel im Heuhaufen, wenn man am Freitag noch eine Karte fürs Wochenende bestellen will. Dabei ist Stephan Dettmeyer alias Eduard Sachsenmeyer mit seinen Kollegen gleich auf zwei Bühnen präsent. Zum einen in seiner "Kabarettkiste" in der Nähe der Markthalle und zum anderen mit der "Sudpfanne" im Brau und Bögen. Insgesamt erreicht das auf beiden Bühnen zur Aufführung kommende Repertoire zehn verschiedene Stücke. Vornehmliche Spieltage sind dabei Donnerstag bis

Sonntag. Die Eintrittspreise liegen mit 10 bis 13 Euro nur knapp unter denen der Konkurrenz vom "1.Chemnitzer Kabarett". Bei dieser bekommt man, mit Ausnahme des Montags, fast jeden Tag ein Programm. Die vier Haus-Kabarettisten um Lange, Streng, Ulbricht und Zweigler bringen es zur Zeit auf sechs Stücke, die im aktuellen Veranstaltungsplan durch verschiedene Gastspiele ergänzt werden. Dabei erhalten die vier Hauptmimen zeitweise noch Unterstützung durch die Schauspieler Kerstin Heine und Ellen Schaller aus Dresden. Die besonders der Kabarettszene eigene Satire und Ironie sorgt dafür, dass beim Publikum kein Auge trocken bleibt. Dabei bekommen die Parteien aller politischen Couleur genauso ihr Fett weg, wie der Papst oder solche Fernsehhighlights wie "Deutschland sucht den Superstar". Mit viel Witz und Ironie wird seitens der Kabarettisten alles aufs Korn genommen, womit man im täglichen Leben konfrontiert wird. [SV]

FILOUsophiert: "Ben Hur"

Wie funktioniert die Umsetzung eines typischen Monumentalfilms aus den 60-iger Jahren mit schlappen 50000 Komparsen, exotischen Schauplätzen und einem gigantischen Wagenrennen als Finale für eine kleine Theaterbühne? Dieser Frage stellte sich der junge amerikanische Autor Rob Ballard. Die Lösung ist so einfach wie genial - man nehme vier Schauspieler, drei Männer und eine Frau, und lasse sie alle wichtigen Rollen spielen. Statisten werden prinzipiell durch das Publikum ersetzt. Dazu kommen noch einige vergleichsweise simple technische Spielereien, die verblüffende "Spezialeffekte" erzeugen - fertig ist ein aberwitziges Stück bei dem kein Auge trocken bleibt. Sämtliche Lachmuskeln können derzeit in der Bühne in der Borngasse (B.i.B.) zu Freiberg strapaziert werden.

Ein wahres Feuerwerk an Gags, Satire, und Ironie drängt dabei die eigentliche vor 2000 Jahren in Judäa und Rom spielende, eher ernste Geschichte fast etwas in den Hintergrund. Diese handelt im wesentlichen von der durch Machtgier zerstörten Freundschaft zwischen dem jüdischen Prinzen Ben Hur sowie einem römischen Konsul namens Messala. Die Story ist hier allerdings nur das Mittel zum Zweck. Respektlos wird alles von den Neurosen der Mitwirkenden, über Shakespeare, den Medien bis hin zu religiösem Fundamentalismus verulkt.

Die hervorragenden Darsteller, denen man den Spaß an diesem Projekt anmerkt und die clubähnliche Atmosphäre des kleinen Theaters beschenken dem Zuschauer einen wundervollen Abend. Unser Tipp: Unbedingt hingehen! [TW]

FILOU des Monats: "Frida" - im Chemnitzer Kino

FILOUtiert:

Liebe Leserinnen und Leser, auf der Jahreshauptversammlung der Laienspielgruppe wurde Anfang Januar ein neuer Vorstand gewählt, der nun die Geschicke in für Sie bekanntem Stile lenken soll. Dabei angestrebt ist eine bessere Arbeitsteilung, um die zu erledigenden Dinge auf möglichst viele Schultern zu verteilen. Wir hoffen, dass uns dies gelingen wird und wir Ihnen auch in diesem Jahr ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm bieten können, erste Termine und Ankündigungen finden sich auf dieser Seite. Darüber hinaus soll Ihnen das Chemnitzer Kabarett sowie die geniale Theaterfassung von "Ben Hur" schmackhaft gemacht werden. Zum Schluss noch eine Bemerkung: Ungeachtet jeglicher weltpolitischer Kälte und der scheinbaren Ohnmacht dem gegenüber schickt der Frühling seine schönsten Boten in den herrlichsten Farben, so als ob er uns trotz alledem Mut und Hoffnung machen will und Beispiel für das ist, was größer ist als jeglicher menschliche Wahn. Bis zur nächsten Ausgabe wünschen wir Ihnen eine hoffnungsvolle Zeit. [NW]

FILOUpressum:

Herausgeber: Laienspielgruppe Dittmannsdorf/ Witzschdorf e.V.
V.i.S.d.P.: Nils Wohmann
Kontakt: www.laienspiel.org
Telefon: (03725) 34 20 68

FILOU erscheint als monatliche Rubrik im "Heimatblatt".

FILOU- View:

05.04.03:

VI. "70er-Jahre-Party" in der Kultur- und Sporthalle Dittmannsdorf

17.04.03, 19.30 Uhr:

Jugendgottesdienst in der Witzschdorfer Kirche

24.05.03, 15.00 Uhr:

Märchenaufführung in der Turnhalle Gornau